



**Olaf Scholz**

Kanzlerkandidat der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands  
SPD-Parteivorstand, Wilhelmstraße 141, 10963 Berlin

Nur per mail an:  
[info@testbiotech.de](mailto:info@testbiotech.de)

z.Hd.  
Frau Annemarie Volling (AbL)  
Herrn Bernd Rodekohl (Aurelia)  
Frau Sylvia Hamberger (GesÖF)  
Frau Pia Voelker (GeN)  
Frau Eva Gelinsky (IG Saatgut)  
Herrn Benny Haerlin (SOS)  
Herrn Christoph Then (Testbiotech)

22. Juni 2021

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 18. Mai zu den neuen Gentechniken.

Wir haben uns in unserem Wahlprogramm (S. 68) eindeutig gegen den Einsatz der Grünen Gentechnik positioniert. Denn die große Mehrheit der Verbraucherinnen und Verbraucher wollen keine gentechnisch veränderten Pflanzen im Essen und auf dem Acker – egal, ob alte oder neue Gentechnik. Die Vorbehalte der Menschen gegenüber der Grünen Gentechnik müssen ernst genommen werden. Wir werden uns auch weiterhin dafür einsetzen, dass in Deutschland die rechtlichen Grundlagen für ein bundeseinheitliches sog. Opt out bzw. für nationale GVO-Anbauverbote geschaffen werden. Dies ist in dieser Legislatur an einer Totalblockade der CDU/CSU gescheitert.

Die SPD begrüßt das EuGH-Urteil von 2018 ausdrücklich, weil damit eindeutig geklärt worden ist, dass die oft als „neue Züchtungstechniken“ bezeichneten Verfahren eben keine Züchtung sondern Gentechnik sind, mit ähnlichem Risikopotenzial wie die „alte“ Gentechnik. Der Ausschluss der neuen Gentechnikverfahren aus dem Anwendungsbereich der GVO-Richtlinie würde deren Ziel beeinträchtigen, schädliche Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit und die Umwelt zu verhindern und dem Vorsorgeprinzip zuwiderlaufen, stellte der EuGH fest. Damit wurde klargestellt, dass auch die neuen Gentechniken das Zulassungsverfahren durchlaufen müssen und der Kennzeichnungspflicht unterliegen. Wir wollen, dass dies auch so bleibt.



Die SPD hat eine Aufstockung der Mittel des Bundesumweltministeriums erreicht für unabhängige Forschung zu ökologischen Auswirkungen und Risiken des Einsatzes von CRISPR/Cas. Ohne passende Nachweismethoden fehlt jede Basis für den Umgang mit neuen Gentechniken.

Für uns Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten ist klar: Auch für die neuen Gentechniken muss das Vorsorgeprinzip uneingeschränkt gelten. Risikoüberprüfung und Kennzeichnungspflicht müssen Sicherheit, Wahlfreiheit und Transparenz für die Verbraucher\*innen, Lebensmittelerzeugung und Umwelt gewährleisten. Deshalb werde ich mich auch weiterhin auf allen Ebenen für eine strikte Regulierung der neuen Gentechniken einsetzen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, consisting of a stylized 'D' followed by a checkmark-like flourish.